

Seniorenbeirat Schönberg

Bilanz der vergangenen vier Jahre

Sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Seniorinnen und Senioren,

viel zu schnell sind die vergangenen vier Jahre vergangen.

Trotz Corona und unseren dadurch eingeschränkten Möglichkeiten haben wir versucht in dieser Zeit aktiv zu sein.

Wenn sie jetzt fragen, was hat der Seniorenbeirat erreicht,

dann ist das vielleicht nicht ganz so viel wie wir es uns erhofft haben.

Daher möchte ich ihnen ein paar Schwerpunkte der letzten vier Jahre aufzeigen, bei denen auch schon ein Ansatz von Erfolg zu sehen ist:

1. Fußwege

Die **Fußwege** waren von Anfang an eines unserer Hauptanliegen.

Primär ging es um die **Barrierefreiheit der Wege**, aber auch um die Ausleuchtung und vor allem um die ausreichende Breite.

Viele Begehungen haben wir gemacht und Mängel aufgezeigt.

Selbst bei den neu gepflasterten Wegen ist nicht als gold was rot ist.

Seien es sehr großzügig ausgefüllte Lücken bei den Anschlüssen oder neu hinzugekommene Stufen bei den „barrierearmen“ Übergängen.

Hier gilt es auch künftig genau hin zu sehen.

Ob die vorhergesagten Setzungen diese Probleme beseitigen oder verstärken.

Auch bei der Installation **der neuen Beleuchtung** sind zum Teil alte Fehler wiederholt worden. Aus unserer Sicht bringt es nichts, wenn die neue Beleuchtung primär die Baumwipfel ausleuchtet. Allerdings sollen viele Laternenpfähle noch ausgetauscht werden und auch hier wird der Seniorenbeirat sein Auge drauf haben.

Gescheitert sind wir beim Fußweg im Lüningsredder. Obwohl der Fußweg eigentlich 2 m breit sein sollte erreicht er überwiegend nur eine Breite von 1,20 m. Im Zuge der Neupflanzung der Bäume sind zwar Ausweichzonen für Fußgänger geplant, aber eine komfortable Lösung ist das nicht.

Ein weiterer häufig aufgezeigter Kritikpunkt sind unsere **wassergebundenen Wege**. Die sind zum Teil als kombinierte Rad- und Fußwege ausgewiesen. Solche Wege sollen 2,50 m oder breiter sein. Unsere Wege erreichen gerade 80 cm und manchmal auch weniger.

Wenn dann noch diese Wege von den Reitern mitgenutzt werden ist eine Begegnung sehr problematisch.

Hier hoffen wir darauf, dass die Grasnarbe auf den wassergebunden Wegen entfernt wird und ein breiterer Raum für Fuß- und Radfahrer geschaffen wird.

2. Strandzugänge

Unsere Bitten nach mehr **barrierearmen Strandzugängen** wurden von Frau Boy erhört. Sie hat sich tatsächlich dahinter geklemmt und eine tolle Lösung gefunden. Wir hoffen, dass sich die Zahl der barrierearmen Strandzugänge weiter erhöht. Inwieweit an der Seebrücke tatsächlich eine Einstiegshilfe für gehbehinderte Menschen geschaffen werden kann bleibt abzuwarten. Der Brückeningenieur hat ja die Pläne schon aufgezeigt.

3. Bushaltestellen

Auch auf die Bushaltestellen haben wir von Beginn an ein Augenmerk gehabt. Es sind schon einige Bushaltestellen barrierearm umgebaut worden. Hier bleibt noch viel zu tun, denn bis 2025 sollten alle umgebaut sein. Gefährlich sind die nach wie vor die Bushaltestellen am **Kohrshagener Redder**. Bei einigen Haltestellen droht der Absturz in den Graben. Eine der gefährlichen Stellen ist schon durch den Einsatz unseres Bauhofes entschärft worden. Es sind allerdings nach wie vor einige vorhanden, bei denen der Ausstieg für Menschen, die nicht ganz so fit, sind gefährlich ist.

4. Bänke

Ein weiteres Thema waren die Bänke in Schönberg. Der Seniorenbeirat hat ein **Bankkataster** aufgestellt und aufgezeigt, wo Bänke marode sind und wo welche fehlen.

Ein paar neue Bänke sind angeschafft und aufgestellt worden. Nach wie vor gibt es jedoch viele Bänke, auf die man sich nicht setzen möchte. Sei es vor dem Kindheitsmuseum oder auf der Streuobstwiese bei der Lampschen Koppel.

Der neue Seniorenbeirat sollte dieses Kataster aktualisieren, damit Fortschritte oder neue Mängel dokumentiert werden.

5. Aktivitäten für Senioren

Gemeinsam mit der **Gemeinschaftsschule Probstei haben wir Computerkurse** für die Seniorinnen und Senioren angeboten.

Bei diesen Nachmittagen kamen die Seniorinnen und Senioren mit ihren Handys, Laptops oder PC und schilderten ihre Probleme.

Die Schülerinnen und Schüler der GSP waren schnell mit Begeisterung und unglaublich viel Geduld dabei ihr Wissen an die ältere Generation weiterzugeben. Leider mussten wir pausieren durch die Coronapandemie, aber Herr Ehmke hat schon wieder den Kontakt aufgenommen, so dass es in diesem Jahr wieder ein Angebot geben wird.

Gemeinsam mit dem **Tanzsportclub Ostseebad Schönberg** organisierte der Seniorenbeirat einen Kurs "Aktiv 70+" indem Übungen zur Sturzprävention und zur Schulung der Beweglichkeit und der Balance spielerisch vermittelt werden. Dieser Kurs mit der Seniorentainerin Anke Ströbel fand sehr viel Zuspruch.

Anke hat jetzt am Montag und am Dienstag jeweils drei Gruppen mit jeweils 20 Seniorinnen und Senioren.

6. Vorträge und Veranstaltungen

Nach wie vor ist es ein Anliegen des Seniorenbeirates, den älteren Mitbürgern neue Informationen und Entwicklungen nahe zu bringen.

Unser Angebot reichte von medizinischen Vorträgen über rechtliche Informationen bis hin zu Ratschlägen und Verhaltensempfehlungen zum Thema Sicherheit.

Bedingt durch die Corona Pandemie mussten wir viele Vorträge absagen.

Allerdings konnten wir dann zum Teil in das neue Feuerwehrhaus ausweichen und Vorträge „Corona conform“ anbieten.

Sie sehen es gibt vieles interessantes zu tun und der Seniorenbeirat kann sich in viele Diskussionen einbringen.

Es liegt immer an den Mitgliedern des Seniorenbeirates welche Themen für die Arbeit des Seniorenbeirates im Vordergrund stehen.

Ich würde mich freuen, wenn sich für den neuen Seniorenbeirat viele Mitbürger interessieren und sich zur Mitarbeit bereit erklären.

Bernd Carstensen

Seniorenbeirat der Gemeinde Schönberg